

Der Verwalter Anton Bauer berichtet Joseph Johann von Liechtenstein über die unerwartete Abreise des Landvogts Johann Erwin Keil nach Wien und dessen Äußerung, nicht mehr in das Fürstentum Liechtenstein zurückkehren zu wollen. Ausf. Schloss Vaduz, 1730 März 23, AT-HAL, H 2615, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog.

Gnädigster landesfürst und herr, herr!¹

Euer hochfürstlich durchleücht solle nur mit wenigen unterthänigsten bericht, das herr landtvogt² abgewichenen montag, als den 28. huius³, wieder vermuthen und ohne ihm jemanden hierzu anlass gegeben, mit sackh und packh von hier abgerayset, mit dem vorgeben, daß er dahier nit mehr bleiben möge. Winschete auch, niemahlen hiehero gekommen zu seyn, mann bezahle ihm nicht was mann ihm versprochen, noch viel weniger köne er eine antworth erhalten. Er schreibe so offt er wolle, es ergehe ihm in disem dienst, gleich wie es ihm noch aller orthen ergangen seye, nunmehr aber wolle er selbst nacher Wienn⁴ und sehen, [2] ob mann ihm bezahlen wolle, und was dergleichen unverantwortlichen schmähe worth mehr. Wo ihm doch nicht einmahl ein ganzes jahr ausständig, und nach abzug der hier an empfangenen victualien⁵, nicht viel übrig 300 fl.⁶ zu fordern hat. Und obzwar ich ihm noch über das, ohngeachtet die hier angewesene hochfürstliche commission, bey dero abmarch auf mein gethannes anfragen mir befohlen, bis auf einlangung gnädigster resolution mit auszahlung der besoldung in etwas zuruckzuhalten, vermuthlichen weillen er eine so lange zeit gar keinen dienst gethan, sich selbst aus der activität gesezt und vielleicht aus anderen gefundenen ursachen mehr, massen er auch in 2 jahren hero nur einen unterthänigsten bericht [3] mit unterschriben, gleichwohlen zu verhütung eines besorgenden unglückhs etwas zu bezahlen übernehmen, er aber keinen creüzer ohne den anderen und dieses müsse auch an goldt seyn, hat annehmen wollen, in so lang mann ihm auch nicht die zeit de die decreti⁷ bis zu dessen vorstellung bezahlen werde, wo doch bis dahin herr Benz⁸ annoch in der activität gewesen, und die besoldung genossen hat, doch beruehet alles bey euer hochfürstlich durchlaucht gnädigst disposition zu beharrlichen hochfürstlichen gnadens hulden mich in submissesten⁹ respect unterthänigst empfehlend.

Euer hochfürstlich durchleücht

Schloß Hohenliechtenstein¹⁰, den 23. Martii 1730.

Unterthänigst, treü, gehorsamster

Anton Bauer¹¹ manu propria¹²

[4] [Dorsalvermerk]

An ihro durchlaucht vom verwaldter zu Hohenliechtenstein de dato den 23. Martii 1730.

Wegen der abrais des dasigen landtvogt nacher Wienn ohne ursach.

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Johann Erwin von Keil war von 1727 bis zum 28. Mai 1730 liechtensteinischer Landvogt. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Keil, Johann Erwin von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 431.

³ dieses Monats.

⁴ Wien, Stadt (A).

⁵ Lebensmittel.

⁶ Fl.: Gulden (Florin).

⁷ „de die decreti“: von dem Tag des Dekrets an.

⁸ Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. BURMEISTER, Benz, *Johann Christoph von*; in: HLFL 1, S. 88–89.

⁹ ergebensten.

¹⁰ Schloss Vaduz.

¹¹ Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Beamter in Vaduz. Vgl. BURMEISTER, Bauer, Anton; in: HLFL 1, S. 72.

¹² eigenhändig.